



LOMIT

Neues aus der Stiftung

SELBSTVERANTWORTUNG - DIE REISE VON DER EMPFINDUNGSSEELE ZUR BEWUSSTSEINSSEELE

Am Ende meines vierten Schuljahres in Loheland wandern meine Gedanken zur Entwicklung des Jahres, der Schüler:innen und der Lehrkräfte. Wir entwickelten uns zusammen durch die verschiedenen Stufen des menschlichen Erwachens. Vom Schlummer zum taghellen Bewusstsein.

Vor langer Zeit durften wir zum Augenblick sagen: verweile doch, du bist so schön. Die Gruppe war unser Gewissen, das Kollektiv unsere Sicherheit. Traditionen waren die Pfeiler unserer Erlebnisse, Harmonie und Rituale die Gewissheit unseres Seins. Aber das zentrale Lagerfeuer hält uns nicht mehr zusammen. Die Strapazen und Verantwortungen der Individualität sind uns auferlegt worden.

Und damit die Selbstverantwortung. Durch Globalisierung, Klimawandel und Technologisierung werden wir gefordert, als verantwortliche Mitmenschen am Weltgeschehen teilzunehmen. Unser Fashion-Müll hat genauso Konsequenzen wie die Katastrophe, die ich 20 Schritte weiter in den Müll werfe. Meine Medien-Bubble ist eine handfeste, wirtschaftliche Realität. Für mich und die Firmen, die von mir profitieren. Dafür muss ich aufwachen, mir die Gegenwart anschauen, sie mit einem festen Händedruck willkommen heißen und mit ihr, dieser

Gegenwart, ins Gespräch kommen.

Ich muss Verantwortung übernehmen für meine Gedanken, Worte und Taten.

Fehlerkultur muss auch auf der höchsten Ebene stattfinden. Wenn ich Verantwortung übernehmen will und kann, kann ich auch meine Fehler zugestehen.

Sich Wohlfühlen, totale Selbstverwirklichung sind nicht die fruchtbaren Böden der aktiven Veränderung zu einer gesünderen, nachhaltigeren Zukunft. Diese sind Stationen auf der Reise, sie sind Möglichkeiten die Seele zu stärken, wie ein wohlverdienter, gut gezielter Urlaub mir die Kräfte erneuert, um freudig wieder in den Alltag zu treten.

Nur strenge Integrität, Verlässlichkeit und Verantwortung sind Grundsteine des neuen Tempels. Die moderne Gemeinschaft findet sich und bildet sich um ein Konzept, sie braucht dessen Leitsätze, um die kreativen Impulse durch zeitgemäße Mittel zu verwirklichen und den Herausforderungen der Zukunft mit wachem Blick entgegen zu schauen.

Die Prozesse dienen zur Eingliederung des mehrgliedrigen Menschen,

sie dienen zur Eingliederung von Geist, Seele und Körper, genauso wie die Eingliederung des rhythmischen Tagesablaufes das gesunde Erleben des Tages für das Kind ermöglicht. Prozesse sind das Gerüst des Tempels.

Integrität stärkt sich durch Integrieren. Die gemeinsamen Bewegungen, das Verweben und Integrieren der täglichen Erfahrungen sind Bausteine einer synergetischen Gesellschaft. Und dadurch können wir die kränklichen Herausforderungen aktiv ergreifen und sie verantwortlich zu gesunden Taten umwandeln.

Mit diesen Gedanken und einem herzlichen Dankeschön möchte ich Sie und Ihre Familie in den wohlverdienten Urlaub schicken. Auf ein Wiedersehen im September!

Ihre Sabine Kully





UNSERE DIESJÄHRIGEN ABSCHLUSSKLASSEN



Auch dieses Jahr dürfen wir wieder Schülerinnen und Schüler zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife beglückwünschen. Trotz der dreijährigen Belastung durch die Pandemie haben alle, die sich den Abschlussprüfungen unterzogen haben, auch bestanden - und zwar mit dem fabelhaften Schnitt von 2,24. Dazu unsere ganz besondere Gratulation.



Den Schüler:innen der beiden 10. Klassen gratulieren wir ebenfalls herzlich zum Abschluss und wünschen alles Gute für den weiteren Lebensweg.





SCHWIMMEPOCHE 4. KLASSE

Freibad Waidesgrund
Petersberg,
27. bis 30. Juni 2022

Mit etwas Respekt begannen die Mädchen und Jungen ihren Schwimmunterricht. Schnell war die Bewegungsfreude der Kinder im Wasser zu spüren und das Selbstvertrauen wuchs von Tag zu Tag.

Mutig wurden verschiedenste Sprünge und das Streckentauchen ausprobiert. Die Stimmung unter den Mädchen und Jungen war großartig, motivierend und von Gemeinschaft geprägt.

Fast alle Viertklässler haben in dieser Epoche die Anforderungen für den „Freischwimmer = Schwimmabzeichen in Bronze“ absolviert.

Diese lobenswerten Leistungen sind auf das große Interesse und die unermüdliche Aktivität der Kinder zurückzuführen. Viel Freude hatten die Kinder täglich beim Rutschen. Der Höhepunkt war das mutige Springen vom 3 Meter Sprungturm.

„Schwimmunterricht könnten wir jetzt jeden Morgen haben...“

Mit dieser bedeutungsvollen Aussage vieler Viertklässler ging die Schwimmepoche zu Ende.

Susann Kalkofen, Sportlehrerin



ANKÜNDIGUNG KLASSENSPIEL

**Am kürzeren
Ende der
Sonnenallee**

Klassenspiel

20.07. & 21.07.2022
19:30 Uhr

12.Klasse, Franziskusbau, Loheland



HANDWERKEREPOCHE IN DER 3. KLASSE: DAS PAPIERSCHÖPFEN UND DAS BUCHBINDEN

Die Papierherstellung war einst vor sehr langer Zeit ein florierendes Handwerk.

Seit Urzeiten gehören die in Stein gemeißelten, in Ton geprägten, in Tierknochen und Schildkrötenschalen geritzten, auf Palmblätter und Bambustafeln gezeichneten Bilder und Gravuren zu den frühesten Beweisen des menschlichen Gestaltungswillens. Eine sehr spannende und teilweise fesselnde Entstehungsgeschichte des Papiers steht dahinter.

Einen kurzen Einblick darauf bekamen die Drittklässler*innen im Handwerksunterricht und begaben sich voller Freude und Faszination ans Tun. Denn es geht doch nichts über

das eigene Ausprobieren. Damit wurden den jungen Handwerkern gleichzeitig auch noch praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt sowie ein Verständnis dafür, was es einst bedeutete, ein Papierschöpfer und ein Buchbinder zu sein und welche Anstrengungen damit verbunden waren.

Beinahe idyllisch wirkte die Stimmung an den heißen Sommertagen im Schatten der Bäume vor dem Handwerksraum: Jeder schöpfte Blatt für Blatt für sein Buch und schmückte es mit den leuchtend gelben nach dem Hochsommer duftenden Blütenblättern vom Johanniskraut. Der ganze schöpferische Prozess war ein haptisches Erlebnis, das den Unterricht

zum wahren Erlebnis werden ließ.

Heutzutage leben wir in der Welt, wo die papierlose Datenerhaltung dank technischer Errungenschaft der Datenverarbeitung möglich ist. Beim Blick in die Zukunft stellten wir uns die Frage, ob die heutigen Inhalte die kommende Zeit ebenso lange überdauern werden, wie dies zum Beispiel bei dem Papierfragment aus einem Grab in China, das die Tücken der Zeit über 2000 Jahre überstanden hat, der Fall ist. Was meinen Sie?

Sonnige Sommergrüße aus Loheland,
Olga Reuter





IMPRESSIONEN AUS DEM HANDARBEITSUNTERRICHT DER KLASSEN 1, 2, 3, 4, 5B, 6N UND 7A



In diesem Schuljahr wurde im Handarbeitsunterricht viel gestrickt, gewebt, gesponnen, gefärbt, geflochten, gehäkelt, gestickt, genäht, neu entdeckt, sich vorgestellt, umgesetzt, gelernt, verinnerlicht, versucht, gejubelt, sich gefreut, sich enttäuscht, nachgedacht, neu ausprobiert, geschafft, das Schöne und das Wahre bewundert, einen kleinen Schritt oder auch einen kolossalen Sprung in der eigenen Entwicklung und Wahrnehmung gemacht, nun eben gelebt, ganz viel und herzlich gelacht, vielleicht auch geweint, aber nur vielleicht, denn ausgeschlossen ist nichts.



In Dankbarkeit an alle Schülerinnen und Schüler für das bewegte gemeinsame Schuljahr,

Eure Frau Reuter





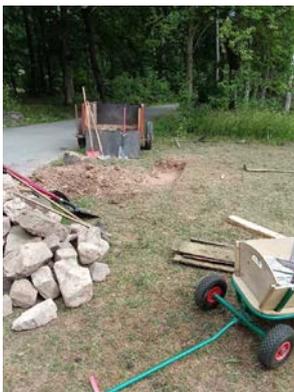
HAUSBAUEPOCHE 3. KLASSE

Mit der Schöpfungsgeschichte sind wir in das 3. Schuljahr eingestiegen. Wir haben gehört, wie Adam und Eva aus dem Paradies vertrieben wurden und auf der Erde sesshaft wurden, wie sie lernten den Acker zu bestellen und wie viel handwerkliches Geschick nötig war, um auf der Erde heimisch zu werden.

Den Acker bestellten wir im Herbst, im Frühling übten wir uns im Flechten von Körben und nun, kurz vor den Sommerferien, lernten die Kinder mit Zement zu arbeiten. So entstanden für die Schulgemeinschaft zwei Bänke zwischen dem Back- und dem Holzhaus. Mit Feuereifer schleppten die Kinder Steine, reinigten sie von Dreck, mischten den Sand mit Zement und Wasser an, um dann Stein um Stein aufeinander zu mauern.

Die jüngeren Kinder blickten uns beim Bauen zu, voller Hoffnung, auch ein Bauprojekt wie dieses erleben zu dürfen. Die älteren Kinder schauten zu und fingen an, sich an ihre eigenen Bauprojekte zu erinnern. Hoffentlich werden die Kinder der 3. Klasse noch in vielen, vielen Jahren „ihre Bänke“ bewundern können, wenn sie zu Besuch in Loheland sind.

Alke Gabriel





DIE ABSCHLUSSKLASSE SAGT „DANKE“

Liebe Leserinnen und Leser,

wir von der S20 haben nach zwei Jahren schulischer Ausbildung unseren Abschluss zum staatlich anerkannten Sozialassistenten (w/m/d) erworben. Wir wollen diese Gelegenheit nutzen, um noch einige Worte loszuwerden.

Rückblickend standen wir vor 2 Jahren an unserem Einschulungstag im Saal des Giebelhauses. Es kommt uns vor als wäre es gestern gewesen. Leider musste auch unser Jahrgang aufgrund von Corona durch viele Höhen und Tiefen gehen. Daher kamen viele Lohelandtraditionen sehr kurz oder konnten leider gar nicht stattfinden. Auch auf den Präsenzunterricht mussten wir sehr oft verzichten. Trotz allem waren die Lehrer:innen stets bemüht, während dieser 2 Jahre, ihr Bestes zu geben. Auch ohne einige traditionelle Lernerfahrungen und Veranstaltungen, waren es wunderschöne Jahre. Wir wuchsen in dieser Zeit eng zusammen - es schlossen sich viele neue Freundschaften.

Wir konnten in der Ausbildungszeit sehr oft unseren Ideen freien Lauf lassen und kreativ werden. Durch Fächer wie Darstellendes Spiel, Kunst und Kultur oder dem Kompetenz-Nachweis Kultur wurde dies möglich. Es werden uns viele schöne Momente wie beispielsweise das Bauernhofprojekt immer in Erinnerung bleiben.

Wir danken allen Lehrer:innen und allen Fachkräften, die uns während dieser Zeit begleitet haben. Wir konnten sehr viel lernen und für unsere weitere Zukunft mitnehmen. Auch für die Unterstützung während dieser nicht so einfachen Coronazeit möchten wir ganz herzlich danken. Nun stehen wir

alle sehr glücklich und stolz vor unserer noch anstehenden Abschlussfeier.

Somit nochmal danke an alle und danke für diese unglaublich schönen und prägenden zwei Jahre.

Ihre S20





PROJEKTARBEIT: „SPURENSUCHE GLÜCK – EINE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM GLÜCK UND GLÜCKLICHSEIN“, TEIL II

Nachdem wir nun alle schriftlichen und praktischen Prüfungen gut hinter uns gebracht haben und aktuell die letzten Vorbereitungen für den Abschied laufen, melden wir uns hier recht glücklich zurück!

Wie ist es Ihnen zwischenzeitlich ergangen? Hat auch Sie das Thema etwas begleitet? Haben Sie unsere Glücksbotschaften auf dem Gelände gefunden und vielleicht einmal bewusst das ein oder andere Kompliment oder nette Wort verteilt?

Nach den Prüfungen haben sich die Schüler:Innen in drei weiteren Projekteinheiten erneut auf Spurensuche begeben – diesmal mit der Aufgabe, dem Thema „Glück“ mit einem kreativen Medium Ihrer Wahl Ausdruck zu verleihen. Der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. Interessant war, dass die Schüler:Innen nicht auf die Ihnen bisher geläufigen Medien zurückgriffen, sondern jene wählten, in welche sie sich neu einarbeiten mussten.

Der Gestaltungsprozess wie auch die Ergebnisse brachten uns so neben Erfahrungen wie Teamarbeit, Kommunikation, Geduld, Konzentration, Durchhaltevermögen sehr viel Spaß und Lachen und vor Allem kreative und sehr schöne Arbeitsergebnisse: Es entstanden ein kurzer Trickfilm über die Bedeutung des Glücks, eine kleine Mitmach-Glücks-Challenge und ein selbst komponiertes Musikstück, welches aus Tönen, Klängen, Beats, bestand, die für die Produzenten „Glück“ verkörperten und welches unterlegt wurde mit Fotos persönlicher Glücksmomente.

Am Ende unserer kleinen Reise angekommen stellt sich mir die Frage, ob es eigentlich Sinn macht, so viel

Zeit und Raum in ein Thema, welches nicht wirklich greifbar ist, zu investieren? Ein immer klarer werdendes „JA“ macht sich breit. Alleine der Fakt, dass sich alle mit ihrem persönlichen Glück, mit ihren individuellen Möglichkeiten wie auch mit ihrer Selbstverantwortung, dem Glück Raum zu geben, bewusstgeworden sind, war wertvoll. Gleichfalls bereichernd war, dass der ein oder andere sich und sein kreatives Potential neu entdeckt hat und die zum Teil verborgenen Kompetenzen in den Gestaltungsprozessen sichtbar wurden.

Persönlich ist mir nochmals deutlich geworden, dass Glück sehr viele Facetten hat. Glück hat viel mit Begegnung, mit Einstellung, Haltung und Gestaltung zu tun. Und mit Wahrnehmung und Bewusstsein.

Mich selbst macht es glücklich, in einem wertschätzenden Miteinander gewesen zu sein, in einem konstruktiven Austausch und gegenseitigem Erleben, Lernen und Verstehen. Es war wertvoll, in einen Flow der kreativen und schöpferischen Kraft gekommen zu sein und mitzerleben, wie die

Schüler:Innen sich und ihre Fähigkeiten teilweise neu entdeckt und weiterentwickelt haben.

Daher ein „Danke!“ an meine Klasse dafür, dass ihr euch auf diese Spurensuche eingelassen habt, in Diskussion und Auseinandersetzung gegangen seid! Danke, dass ihr bereit gewesen seid, eure anfängliche Skepsis zur Seite zu legen, eure Gedanken sowie kreatives Potential zu teilen und dies immer mehr zur Entfaltung und wunderbarem Ausdruck gebracht habt. Es ist schön, dass wir diesen Raum für ein etwas anderes Lehren und Lernen hatten – daher auch ein Dank an Loheland als ein Ort, an welchem dies möglich ist.

Ich wünsche Ihnen glückliche Sommertage und allen Abgängern:innen eine gute Weiterreise mit vielen glücklichen Begegnungen, Erfahrungen und Erlebnissen!

Herzlichst,
A. Kahlhöfer, mit der Oberstufe der Höheren BFS für Sozialassistenten





TÜREN AUF – FÜR DARSTELLENDES SPIEL, MUSIK UND TANZ

Am Mittwochabend, den 06.07.2022 um 19:30 Uhr, war es endlich wieder soweit: Vor voll besetztem Saal im Giebelhaus veranstaltete die Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten ihr „offenes Klassenzimmer“.

Frau Schwind, Fachbereichsleitung, begrüßte die zahlreichen Besucher mit einer herzlichen Rede und freute sich darüber, nach coronabedingter Pause nun wieder die Türen ins „Klassenzimmer“ öffnen zu können. Als Fachlehrerin für Erziehung und Gestaltung der Lebensumwelt, übernahm Frau Jacobi gemeinsam mit der Klasse S21 im Rahmen zweier Projektstage die Ausarbeitung des Programms. Diese hatten sich in allen Unterrichtsfächern bereits vorab mit Präsentationen auf das offene Klassenzimmer vorbereitet, die im Vorfeld nun geprobt und intoniert werden mussten. Hierbei bekamen sie zusätz-

liche Unterstützung von Frau Kahlhöfer (Darstellendes Spiel / Kunst). Viele Fachlehrer ließen sich die Präsentationen natürlich auch nicht entgehen und unterstützten die Schülerinnen und Schüler durch ihre Anwesenheit und kräftigen Applaus.

Die Unterrichtsinhalte wurden den Besuchern durch Rollenspiele, Tanz und Gesangsvorstellungen und Plakate nähergebracht. Sei es bei einem Streitgespräch des Ehepaares Carsten und Susanne, die über die Abendgestaltung der gemeinsamen Tochter debattierten und im Anschluss hierbei analysiert wurden oder bei der gemeinsamen Musiktherapie im Altersheim- mit viel Humor präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Lerninhalte.

Nachdenkliche Texte über das Sein und das Wesen „Mensch“ in Ethik

wechselten sich ab mit anspruchsvollen Kurzgeschichten und einem Rollenspiel über die Verantwortung, ein gutes Vorbild sein zu s(w)ollen. Spätestens als eine Schülerin Chips essend dem gespielten Kleinkind gegenüber verlauten ließ, wie ungesund diese seien und natürlich nicht als gesundes Abendbrot taugen, musste auch der ein oder andere Zuschauer sich an die eigene Nase fassen.

Gemeinsam mit Frau Koch, der Ernährungs- und Hauswirtschaftslehrerin, sorgte die Klasse zu guter Letzt auch noch für das leibliche Wohl der Besucher: bei leckerer Bowle und Fingerfood entstanden schnell Gespräche und der ein oder andere Zuschauer packte sogar noch beim Aufräumen am späten Abend mit an.

Marie-Sophie Soos / Frau Schwind





DREI NEUE GESICHTER



Maresa Burgert

Mein Name ist Maresa Burgert. Ich bin gelernte Gärtnerin, Fachrichtung Gemüsebau im biologisch-dynamischen Anbau. Ich komme mit meinen beiden Kindern aus Ravensburg, wo wir die letzten 10 Jahre verbracht haben. Dort habe ich die vergangenen 6 Jahre bei einer Bioland-Gärtnerei (Schwerpunkt Großhandel), davor als Gewächshauschefin (Pflege / Anzucht) gearbeitet.

Auf Loheland bin ich durch aktive Jobsuche gestoßen, da mein Betrieb nach 37 Jahren geschlossen wurde. Hier wird mein Aufgabenfeld in der Gärtnerei sein - mit allen anfallenden Arbeiten, mit dem Ziel, frisches und qualitativ hochwertiges Gemüse anzubauen und eigene Ideen einzubringen.

Tobias Betz

Ich komme aus Steinau an der Straße und bin seit Anfang Mai in der Demeter-Gärtnerei hier in Loheland tätig. Bereits als Kind habe ich gerne auf dem kleinen Bauernhof meiner Oma mitgeholfen und meinen eigenen Gemüsegarten angelegt und gepflegt.

In den letzten Jahren habe ich mich intensiv mit dem Thema „Market Garden“ beschäftigt, hier wird auf sehr kleinen Flächen mit wenig Technik biointensiver Gemüseanbau betrieben. Gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen aus dem Grünen Bereich möchte ich dazu beitragen, dass wir ein qualitativ hochwertiges ganzjähriges Gemüseangebot etablieren. Hier in Loheland mit seiner traditionsreichen Demeter-Gärtnerei möchte ich mehr über die biologisch-dynamischen Anbaumethoden lernen.

Emilia Herrmann

Name: Emilia Herrmann

Alter: 19 Jahre

Herkunft: Dörrebach im Hunsrück

Das mache ich in Loheland:
Ich habe im Juni 2022 mein FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) im Garten begonnen und bleibe voraussichtlich ein Jahr, um mein Fachabitur zu vollenden und meiner Freude an Garten und Natur nachzugehen.



Zirkus Loheland - So schön!

Am Mittwoch, dem 13.7.2022 fand in der letzten Zirkusstunde eine offene Stunde für die Eltern statt, in der die Kinder und Annette ihr geübtes Repertoire vorführten.

An den Rändern des schönen Zirkusraumes säumten sich die Eltern und wer nicht reinkam, stand vor den großen Glasfenstern, um dem Auftritt beizuwohnen.

Es war Balsam für die Seele die vielen bewegten, freudigen Kinder mit ihren bunten Tüchern und ihren strahlenden Augen im Saal zu empfangen. Vom Kindergartenkind bis zur Achtklässlerin zeigte die Gruppe ihr großes Können und war so gut organisiert wie ein kleines Bienenvolk. Ausdauernd liefen und sprangen die Kinder über das Minitrampolin und das lange Schwungseil und verbanden geschickt und gekonnt koordinative Gruppenformen, jeder in seinem Rhythmus und Takt und doch alle in gemeinsamer Kooperation. Große und kleine Pyramiden, akrobatische Partnereinlagen und andere Kunststücke wurden flink und mit Mut und achtsamen Miteinander durchgeführt, mit einer besonderen Einlage von einem Fünftklässler und einer Viertklässlerin, die im Handstand über einige liegende Kinder balancierten. Da brauchte es Mut, Vertrauen und Achtsamkeit auf beiden Seiten.

Ebenso wurde auf Kugeln, Einrädern, Wippen und Stelzen gemeinsam und allein in hoher Konzentration beeindruckende und gekonnte Fertigkeiten des Balancieren, der Jonglage und der Gruppenformationen vorgeführt, immer wieder in ergreifender Zusammenarbeit vom Kindergartenkind bis zu den ganz großen Schülerinnen, die eine besondere Fürsorge für die Kleinen aufzeigten und alle zu einer homogenen Gruppe integrierten. Hulahooping auf Stelzen? Kein Problem, fragt mal eine Drittklässlerin.

Als Abschluss, zeigte die Vertikaltuchgruppe ihr Können. Gekonnt erkletterten die Artistinnen das Tuch und verschlangen sich mit ihm elegant im Spagat, in Kopfüberpositionen, in Nestern und anderen beeindruckenden artistischen Figuren. Dass dafür enorme Kraft und sichere Knotenschlingkunde Voraussetzung war, fiel kaum auf.

Das Schönste bei allen diesen Kunststücken war die große Freude und Leichtigkeit bei den Kindern und Annette. Wie eine Bienenkönigin strahlte sie über ihr Volk und freute sich ebenso mit und über das Können ihrer Schützlinge und leuchtete über das ganze Gesicht, besonders wenn ein gewagtes Kunststück vollbracht war, wie z. B. das Wenden der Einradgruppe.

Vielen herzlichen Dank Annette und Lucie und allen anderen Beteiligten für eure wundervolle Arbeit mit den Kindern. Es ist so schön zu sehen, dass ihr euer Herz und Raum öffnet, um den Kindern zu ermöglichen, ihren Körper auf diese artistische Art ganz individuell zu ergreifen und im gemeinsamen Miteinander und Vertrauen in dieses freudige Tun zu kommen.

Ich spreche sicherlich für viele Eltern, und wünsche allen schöne und erholsame Sommerferien.
Mit herzlichen Grüßen, Isabel R.

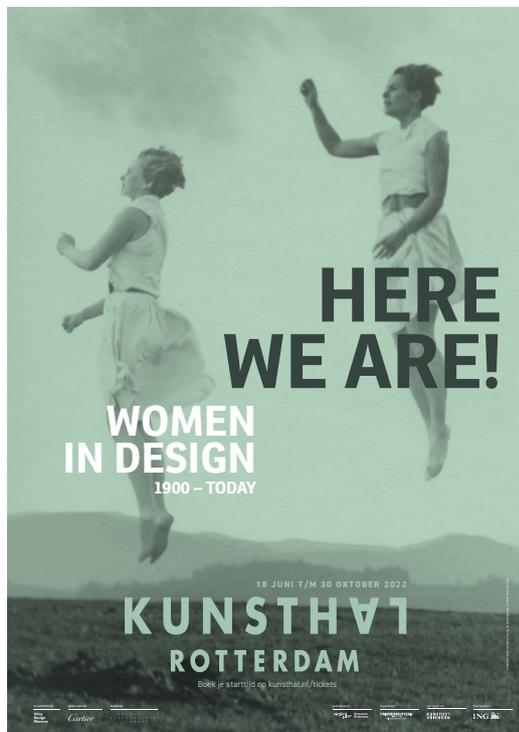


AUSSTELLUNGSTIPP FÜR DIE SOMMERFERIEN

Jene, die in den Sommerferien Urlaub in Holland planen oder Lust auf einen Städtetrip haben, seien auf eine aktuelle Ausstellung in Rotterdam hingewiesen. In der „Kunsthal“ in Rotterdam sind Objekte und Fotos aus den Anfangsjahren von Loheland in der Ausstellung „HERE WE ARE! WOMAN IN DESIGN 1900 - TODAY“ vom 18. Juni 2022 bis 30. Oktober 2022 zu sehen.

Es bietet sich in der Ausstellung die seltene Möglichkeit, die Produkte der Loheland-Werkstätten mit dem internationalen, avantgardistischen Design ihrer Entstehungszeit zu vergleichen. Darüber hinaus kann die Entwicklung des Designs im 20. Jahrhundert anhand von Arbeiten von Künstlerinnen beobachtet werden.

Anett Matl



EINLADUNG ZUM MUSIKALISCHEN ABSCHLUSS DES ORCHESTERTREFFENS: STREICHORCHESTER-TAUNUS

Das Streichorchester-Taunus wurde 1982 mit Schülern von Michael Hahn und Dorothee Birke unter ihrer Leitung gegründet. Andreas Kissel, seit langem Cellolehrer in Loheland, kam wenig später dazu und ist seitdem ständiges Mitglied des Orchesters, das immer aus Schülern, ehemaligen Schülern und Freunden (professionellen Musikern) bestand. Gemeinsam wurden Konzertreisen nach England, Frankreich, Italien und in die USA unternommen.

Das Orchester wird sich mit einigen Gründungsmitgliedern zu einem musikalischen Austausch vom 26. bis 28. August 2022 in Loheland treffen. Daraus soll am Sonntag, den 28. August ein kleines Konzert entstehen, zu dem herzlich eingeladen wird. Es findet um 17:00 Uhr im großen Musiksaal Loheland statt.

IN EIGENER SACHE

Wir verabschieden uns in eine kleine Sommerpause. Es war ein ereignisreiches Jahr mit vielen neuen Gesichtern auf dem Loheland-Gelände, mit tollen Veranstaltungen, mit kreativen Schulaktionen und -projekten, mit Kunst und Kultur und auch nachdenklichen Tönen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns mit Texten, Bildern oder Anregungen „versorgen“. Ohne eure Mitarbeit wäre das Mitteilungsblatt in dieser Form nicht möglich!

Wir wünschen unseren Leser:innen und Kolleg:innen einen entspannten Sommer!

Bis bald, das Redaktionsteam Tanja Abeln-Bil und Melanie Pappert

HARFENUNTERRICHT

mit viel Freude zur Musik und zum Instrument. Ab 5 Jahren, auch für Erwachsene.

Langjährige Unterrichtserfahrungen mit der Harfe. Pädagogisch ausgebildet (Erzieherin und Waldorfkinderpädagogin).

Leihinstrument kann vermittelt werden.

Sabine Atkinson, Fulda
sayoha@gmx.de
Telefon 0661 9013900

PRAXISRAUM ZU VERMIETEN

Eingerichteter Praxisraum / Therapieaum / Büroraum in Loheland stunden- oder tageweise zu vermieten ab 01.07.2022.

Bitte Nachricht auf AB hinterlassen.

Silva Hämel
Telefon 0661/93360145



Juli

Do	14.07.	Sommerfest für Mitarbeiter:innen / Bewohner:innen (Kuhstall)	16:00
Do	14.07.	Entlassfeier Sozialassistenten	
Do	14.07.	ELVE-Sitzung (Musikraum)	20:00
Fr	15.07.	Elternabend Klasse 2 (Musikraum)	20:00
Sa	16.07.	Sommerfest (Wanderung) der Kindertagesstätte	11:00 - 14:00
Di	19.07.	Abschlussfeier Klasse 10a	
Mi	20.07.	Abschlussfeier Klasse 10n	
Mi	20.07.	12. Klassspiel (Franziskusbau)	19:30
Do	21.07.	12. Klassspiel (Franziskusbau)	19:30
Mo	25.07.	Sommerferien	
-	-		
Fr	02.09.		

August

Mo	08.08.	Kindergarten geschlossen (Sommerferien)	
-	-		
Fr	26.08.		
So	28.08.	Führung: Die Siedlung Loheland entdecken (Start am Café & Laden)	14:30

Spätere Termine und Terminänderungen sind im Kalender auf unserer Website einzusehen: www.loheland.de



Lohelandimpressionen

Impressum:

Herausgeber: Loheland-Stiftung
 Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit,
 Melanie Pappert, Tanja Abeln-Bil
Nächstes Lomit: 08.09.22
Redaktionsschluss: 07.09.22 - 10h
 Lomit per Mail abonnieren: Mail an
mitteilungsblatt@loheland.de